

Obermain-Tagblatt

Altenkunstadter Mittelschüler diskutieren die Energiewende



Mit einer Spende der Raiffeisenbank Obermain Nord wurde an der Mittelschule Altenkunstadt die Bildungsveranstaltung „Energievision – Wie wollen wir leben“ ermöglicht. Darüber freuen sich (v. li.) Bürgermeister Robert Hümmer, Raiffeisen-Vorstandsmitglied Holger Funke, die Mitarbeit... Foto: Dieter Radziej

Welche Veränderungen erforderlich sind, um die Treibhausemissionen zu reduzieren und damit das gemeinsame Ziel, die Klimaneutralität zu erreichen, diskutierten mehr als 200 Schülerinnen und Schüler der Mittelschule Altenkunstadt im Rahmen der bundesweiten Bildungsveranstaltung „Energievision – wie wollen wir leben?“.

„Nur gemeinsam können wir uns erfolgreich dem Klimawandel hierzulande und überall auf der Welt stellen.“ - Robert Hümmer, Bürgermeister

Konrektorin Ruth Schneider bedankte sich bei der Raiffeisenbank Obermain Nord dafür, dass sie diese Bildungsveranstaltung finanziell unterstützt hatte. Als Schirmherr ermunterte

Bürgermeister Robert Hümmer die Schülerinnen und Schüler, ihre Ideen einzubringen, um die Energiewende in Altenkunstadt voranzubringen. „Die Welt von morgen wird heute schon geschaffen, daher ist es wichtig, auf aufgeklärte junge Menschen zu bauen“, sagte er. Das sei wichtig, da die Zunahme von Hitzewellen, Waldbränden, Stürmen und Überschwemmungen zeigten, dass der Klimawandel durch eine aktive Beteiligung aller verlangsamt werden müsse.

Der Projekttag „Energievision – wie wollen wir leben?“ biete Jugendlichen die Möglichkeit, sich mit Lösungsvorschlägen und weitergehenden Ideen auseinanderzusetzen. „Nur gemeinsam können wir uns erfolgreich dem Klimawandel hierzulande und überall auf der Welt stellen“, betonte der Bürgermeister.

Der Umwelt- und Klimaschutz sowie die Nachhaltigkeit seien Themen, die alle Menschen betreffen, sagte Vorstandmitglied Holger Funke von der Raiffeisenbank. Daher habe die Raiffeisenbank sehr gerne dieses Projekt finanziert.

Träger dieser Bildungskampagne für alle weiterführende Schulen in Deutschland sind der Verein „Multivision“, „Help – Hilfe zur Selbsthilfe“, der Deutsche Städte- und Gemeindebund und „Plant for the Planet.“ Gefördert wird das Schulprojekt auch vom Verband kommunaler Unternehmen (VKU) und dem Bundesverband der Energie- und Wasserwirtschaft (BDEW).

Auf das Ziel, bis 2045 in Deutschland die Klimaneutralität zu erreichen, gingen die Referentinnen Theresa Deeg, Lisa Lorenz und Anke Gregersen ein. Dazu müssten die Treibhausemissionen auf nahezu null reduziert werden. Das sei eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe. „Nur gemeinsam kann dieses Ziel erreicht werden und mit der geplanten weitgehenden Reduktion der Treibhausgasemissionen auch dazu beigetragen werden, dass wir alle weiterhin ein gutes Leben führen können“, betonte Theresa Deeg.

Die Mittelschüler erhielten durch eine Multivisions-Show viele Anregungen rund um Thema „Klima.“ Ein Beitrag wäre mehr Nachhaltigkeit und Regionalität im Lebensmittelhandel, meinten die Schüler. Es gebe viel Plastikverpackungsmüll, war eine weitere Einschätzung. Ein weiteres Thema war Alternativen zu fossilen Energieträgern wie Erdöl und Erdgas durch

Sonnenenergie, Wasser- und Windkraft. Diskutiert wurde auch der Zusammenhang zwischen der zunehmenden Erderwärmung und den pro Kopf verursachten Treibhausgasemissionen.

Mit Rad und Bus statt Auto

Umfragen zufolge bereiten der Klimawandel und seine möglichen Folgen 80 Prozent der Menschen Sorgen. Jeder könne seinen Beitrag durch Änderungen im Alltagsleben leisten, ermunterten die Referentinnen. Etwa, indem man öfter mit dem Fahrrad zur Schule fahre, den öffentlichen Bus- und Nahverkehr nutze, bei der Ernährung und dem Wasserverbrauch auf den Klimaschutz achte und weniger Flug- und Fernreisen unternehme. Auch bei der Mülltrennung könnten sie in der Familie wie in der Schule mit gutem Beispiel vorangehen. Deshalb wurden Mülltrennungsbeauftragte für die Mittelschule ernannt.

Wenn viele dies beherzigten, lasse sich der Klimawandel bremsen, waren sich die Schülerinnen und Schüler einig. Sie brachten eigene Vorstellungen zu den unterschiedlichsten Themenbereichen ein. So könnte etwa durch Postzustellung durch Drohnen nicht nur abgelegten Orte auf den unterschiedlichsten Kontinenten erreicht werden, sondern auch Lieferketten energiesparender gestaltet werden. Und mit umweltfreundlicheren Flugzeugen kamen sogar visionäre Ideen zur Sprache.

Quelle: [Altenkunstadter Mittelschüler diskutieren die Energiewende | obermain.de](https://www.obermain.de/Altenkunstadter-Mittelschueler-diskutieren-die-Energiewende)